

# Kirchenmusikalische Reise durch drei Jahrhunderte

**Pauluskirche:** Im Rahmen eines festlichen Adventskonzerts der Bänder Kantorei, des Orchesters vom Telemann-Collegium Herford und vier Solisten fand die gelungene Erstaufführung der Vertonung eines Textes von Hanns Dieter Hüsch großen Beifall



**Voll besetzte Kirche:** Die Bänder Kantorei, das Orchester und der Leiter Hans-Martin Kiefer nehmen den Applaus des Publikums entgegen. Rechts neben Kiefer (v.l.): Cornelia Isenbürger (Sopran) und Eike Tiedemann (Alt). FOTO: HANS JOACHIM GÜTLER

Von Hans Joachim Güttler

■ **Bünde.** Schon eine halbe Stunde vor Beginn war das Mittelschiff der Pauluskirche gut gefüllt. Eingeladen hatte die Bänder Kantorei unter der Leitung von Hans-Martin Kiefer zu einem ganz besonderen Chor- und Orchesterkonzert.

Vor zwei Jahren hatte Kiefer für die Kantorei an St. Andreas (Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lübbecke) „Musikalische Skizzen für Solisten, Chor und Orchester in vier Sätzen“ als Auftragsarbeit komponiert. Diesem Werk mit dem Titel „Was ist zu tun“ liegt ein Text des Kabarettisten, Schriftstellers und Liedermachers Hanns Dieter Hüsch zugrunde. Die Uraufführung fand in

der St. Andreas Kirche im Herbst 2016 statt. An diesem Sonntagabend sollten nun auch die Bänder in den Genuss kommen, das Werk zu hören.

Doch mit der Adventskantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Johann Sebastian Bach entführten die Kantorei, Orchester und Solisten das Publikum zu Beginn des Konzerts zurück ins 18. Jahrhundert. Zu dieser Zeit war die Kantate eine der wichtigsten und bekanntesten Adventslieder und wurde erstmalig zum 1. Advent 1724 aufgeführt.

Eingerahmt vom Chor am Anfang und Ende der Kantate, bewiesen die Solisten ihre gesangliche Stärke: Wilhelm Adam (Tenor), Andreas Jören

(Bass), Cornelia Isenbürger (Sopran) und Eike Tiedemann (Alt). Wer den Eindruck gewann, Isenbürger schon von anderen Aufführungen zu kennen, der lag richtig. Seit 1999 ist sie am Theater in Bielefeld und wird unter anderem im kommenden Frühjahr bei der Aufführung der Messe in h-Moll von Jo-

hann Sebastian Bach mitwirken.

Daran schlossen sich das „Kyrie“ und „Gloria“ aus der Messe in A-Dur von Joseph Rheinberger an. Nicht nur zeitlich wurde damit ein Wechsel vom 18. ins 19. Jahrhundert vollzogen, sondern auch gesanglich. Denn geschrieben wurde es für einen Frauen-

chor, Orgel (Anna Magdalena Prell) und Orchester. Das „Kyrie“ zu Beginn lud die Zuhörer ein, ganz still und besinnlich zu werden, und auch das anschließende Gloria nahm diese Stimmung auf.

Dem folgte die ganz auf die Gegenwart bezogene Komposition von Kiefer „Was ist zu tun“. Eindringlich, geradezu

wie eine Mahnung, begann das Stück mit den bedeutungsvollen Worten „Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes“.

Dem wurden allerlei Alltagserfahrungen gegenübergestellt, das Auf und Ab im Lebenslauf eines Menschen. Es klang fast beschwingt und heiter – und zugleich bedrückend. Doch im Schlussteil, vom Sopran (Cornelia Isenbürger) und Alt (Eike Tiedemann) gesungen, wurde auf die Hoffnung hingewiesen, die auch Hanns Dieter Hüsch in seinen religiösen Texten beschrieben hat.

Den Abschluss bildete das „Magnificat“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, der Lob-

gesang der Maria aus dem Lukasevangelium. Viele Komponisten haben diesen Lobgesang vertont, doch der jüngste war und blieb Mendelssohn-Bartholdy, der das Stück schon im Alter von 13 Jahren als ein Frühwerk 1822 schrieb. Und welche Kraft und musikalische Können er schon damals in jungen Jahren hatte, davon konnten sich die Zuhörer aufgrund der Darbietung für Sopran, Alt, Bass, Chor und Orchester ein gutes Bild machen.

Der lang anhaltende Applaus am Ende des Konzerts machte der Bänder Kantorei und den Mitwirkenden deutlich, dass sie auch dieses Mal die richtigen Töne getroffen hatten.

## Das nächste Konzert

◆ Ganz weihnachtlich geht es musikalisch weiter am Samstag, 22. Dezember, um 17 Uhr, ebenfalls in der Pauluskirche in der Bänder Innenstadt.

◆ Unter dem Motto „Come and rejoice“ werden altbe-

kannte und neue Weihnachtslieder gesungen. Mit dabei sein werden: Frauке Altvater (Vocal), Astrid Nantke (Violine), Friederike Mayer-Flömer (Flöte und Vocal), Nils Kränke (Gitarre und Cajón), An-

dreas Jung (Bass) und Hans-Martin Kiefer (E-Piano).

◆ Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 15 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

## Briefe schreiben gegen das Vergessen

■ **Bünde (nw).** Die Herforder und die Bänder Gruppe von Amnesty International rufen dazu auf, die „Briefe gegen das Vergessen“ zu schreiben. Neben einem Brief für Berta Cáceres aus Honduras, die im März 2016 ermordet wurde,

weil sie sich mit ihrer Hilfsorganisation für die Ureinwohner und die Erhaltung der Umwelt eingesetzt hatte und deren Mitstreiter weiterhin schikaniert werden, bitten die Mitglieder von Amnesty International diesmal besonders dar-

um, für Waleed Abu al-Khair aus Saudi-Arabien zu schreiben. Er war im September 2018 für seinen „visionären und mutigen Einsatz, das totalitäre politische System in Saudi-Arabien zu reformieren“, mit dem alternativen Nobelpreis

ausgezeichnet worden. 2014 ist er unter anderem wegen „Ungehorsams gegenüber dem König“ zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Seither ist er in Haft, so dass er auch den alternativen Nobelpreis nicht persönlich entgegennehmen

konnte. Die Mitglieder von Amnesty International bitten nun darum, dem saudi-arabischen König zu schreiben und ihn zu bitten, Waleed Abu al-Khair umgehend und bedingungslos freizulassen. Der König soll außerdem gebeten wer-

den, dafür zu sorgen, dass der Rechtsanwalt in der Haft nicht gefoltert oder misshandelt wird. Friedliche Aktivisten sollen nicht länger drangsalieren werden.

Wer vorgefertigte Briefe oder weitere Informationen zu

Amnesty International benötigt, kann sich an Olaf Diedrich, Tel. (0 52 23) 18 48 14, E-Mail [Diedrich.buende@web.de](mailto:Diedrich.buende@web.de) oder an Felix Weisemann, Tel. (0 52 23) 4 41 42, E-Mail: [felix.weisemann@web.de](mailto:felix.weisemann@web.de) wenden.

# NW-Adventskalender 2018

Rätseln Sie 24x mit, es gibt heute drei Gutscheine im Wert von jeweils 200 € zu gewinnen!



Einfach die Frage richtig beantworten, die passende Gewinn-Hotline anrufen oder rätseln Sie online unter [nw-adventskalender.de](http://nw-adventskalender.de)

Alle Gewinner werden telefonisch benachrichtigt und auf [nw-adventskalender.de](http://nw-adventskalender.de) veröffentlicht. Mitarbeiter des Verlages Neue Westfälische GmbH & Co. KG und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. \* 0.00–23.59 Uhr, ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz.

**Rätselfrage 5** Mittwoch, 5.12.2018

Wie geht der Text des Liedes richtig weiter?  
„Stille Nacht, heilige Nacht...“

**a** alles schläft, voller Pracht...

0 13 78/40 55-27\*

**b** alles schläft, einsam wacht...

0 13 78/40 55-28\*

**c** alles schläft, große Macht...

0 13 78/40 55-29\*

Gewinnen Sie heute einen Gutschein von:

**Gartencenter Mühlenweg GmbH**

Südring 9, 33647 Bielefeld, Tel. 05 21/41 27 14  
[www.gartencenter-muehlenweg.de](http://www.gartencenter-muehlenweg.de)

**MÜHLENWEG**  
Ihr Gartencenter

Anzeige

